


# BIEBAUUNGSPLAN "BISMARCKSTRASSE ABSCHNITT FRIEDRICHSTRASSE - BRÜCKENSTRASSE"


**ZEICHENERKLÄRUNG:**

Das Diagramm zeigt die Verkehrszeichenkategorie 1, die aus 12 verschiedenen Verkehrszeichen besteht, die in einer Spalte aufgeführt sind:

- 1. Verkehrszeichen: Ein blaues Quadrat mit einem weißen Kreis in der Mitte, der einen weißen Pfeil nach unten enthält.
- 2. Verkehrszeichen: Ein blaues Quadrat mit einem weißen Kreis in der Mitte, der einen weißen Pfeil nach unten enthält.
- 3. Verkehrszeichen: Ein blaues Quadrat mit einem weißen Kreis in der Mitte, der einen weißen Pfeil nach unten enthält.
- 4. Verkehrszeichen: Ein blaues Quadrat mit einem weißen Kreis in der Mitte, der einen weißen Pfeil nach unten enthält.
- 5. Verkehrszeichen: Ein blaues Quadrat mit einem weißen Kreis in der Mitte, der einen weißen Pfeil nach unten enthält.
- 6. Verkehrszeichen: Ein blaues Quadrat mit einem weißen Kreis in der Mitte, der einen weißen Pfeil nach unten enthält.
- 7. Verkehrszeichen: Ein blaues Quadrat mit einem weißen Kreis in der Mitte, der einen weißen Pfeil nach unten enthält.
- 8. Verkehrszeichen: Ein blaues Quadrat mit einem weißen Kreis in der Mitte, der einen weißen Pfeil nach unten enthält.
- 9. Verkehrszeichen: Ein blaues Quadrat mit einem weißen Kreis in der Mitte, der einen weißen Pfeil nach unten enthält.
- 10. Verkehrszeichen: Ein blaues Quadrat mit einem weißen Kreis in der Mitte, der einen weißen Pfeil nach unten enthält.
- 11. Verkehrszeichen: Ein blaues Quadrat mit einem weißen Kreis in der Mitte, der einen weißen Pfeil nach unten enthält.
- 12. Verkehrszeichen: Ein blaues Quadrat mit einem weißen Kreis in der Mitte, der einen weißen Pfeil nach unten enthält.








BINDUNG FÜR DIE ERHALTUNG VON EINZELBÄUMEN SOWIE BAUM-UND BUSCHGRUPPEN


ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE / SPIELPLATZ

**WA** ALLGEMEINES WOHNGEBIET

BAUART	ZAHL DER VOLLGESCH.	NUTZUNGSSCHABLONE
GRUNDFLÄCHENZAHL	GESCHOSSFLÄCHENZAHL	

	OFFENE BAUWEISE
	DACHNEIGUNG
	ABGRENZUNG VON GEBIETEN VERSCHIEDENER NUTZUNG
	EIN BZW. AUSFART ZU DEN GARAGEN UND STELLPLÄTZEN
	EIN-UND AUSFARTSVERBOT

## TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

A Planungsrechtliche Festsetzungen  
nach § 9 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom  
18.08.1976 (BGBl I. S. 2256) und § 1 bis 27 der Baunutzungs-  
verordnung (BauNVO) in der Fassung vom 15.09.1977 (BGBl I. S. 1763)

1. Art und Maß der baulichen Nutzung  
§ 9 Abs. 1 Ziff. 1 BBauG und § 1 bis 21a BauNVO  
siehe Flaneintrag!

2. Bauweise  
§ 9 Abs. 1 Ziff. 2 BBauG  
offene Bauweise - siehe Flaneintrag!

3. Flächen für Stellplätze und Gärten  
§ 9 Abs. 1 Ziff. 4 BausG  
Auf den Grundstücken Bismarckstraße Nr. 14 bis Nr. 50 sind Stellplätze und Gärten in rückwärtigen Gärtenbereich zulässig. Stellplätze können hier als Ausnahme zugelassen werden, soweit die erforderlichen Stellplätze für die vorhandene Nutzung nicht anderweitig hergestellt werden können.  
Im übrigen Bereich sind Stellplätze und Gärten nach Landesbeurteilung zulässig.

4. Leitungsrechte  
§ 9 Abs. 1 Ziff. 21 BBAuf  
Die eingetragenen Leitungsrechte dienen der Einlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen. In Inanspruchnahme der Flächen ist durch eine Dienstbarkeit zwischen Eigentümer und der Stadt Nübingen zu regeln.

5. Öffentliche Grünfläche  
§ 9 Abs. 1 Ziff. 15 BBeuG  
Die öffentliche Grünfläche wird als "Kinderspielplatz"  
näher bestimmt.

6. Pflanzerhaltung  
§ 9 Abs. 1 Ziff. 25 BBauG  
Zur Erhaltung des vorhandenen, städtebaulich wirksamen  
Baumbestandes werden Gebote zur Pflanzerhaltung festgesetzt.

B Bauordnungsrechtliche Festsetzungen  
Nach § 111 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg in der  
Fassung vom 22.11.1989 (GBl. S. 354)

1. Dachform, Dachneigung  
Siehe Planeintrag!

2. Vorgartengestaltung  
Die Vorgartenzonen in der Bismarckstraße sind, soweit sie nicht als Zugang, Zufahrt oder Stellplatz benötigt werden,

3. Einfriedigungen  
Entlang der Bismarckstraße sind die Einfriedigungen zur

mind. 30 cm Höhe auszubilden. In der weiteren Gestaltung ist die Einfriedigung auf das jeweilige Gebäude abzustimmen.

4. OFFENTLICHE AUSLEGUNG:

wurde  
56 Der Bebauungsplanentwurf mit Begrün-  
in dung hat vom 29. 3. 1978  
2221) bis 3. 5. 1978 in Tübingen  
Tü öffentlich ausgelegen.  
.....  
5. SATZUNGSBESCHLUSS:  
Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10

5. SATZUNGSBESCHLUSS:

Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10  
BBauG vom Gemeinderat der Universi-  
tätsstadt Tübingen am ..... 5.6.1978.....  
als Satzung beschlossen.

6. GENEHMIGUNG:

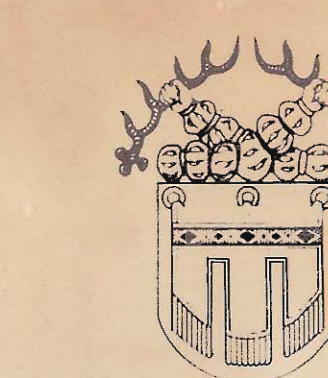
Der Bebauungsplan wurde durch Erlass  
des Reg. Präs. Tübingen gemäß § 11

mit Erlaß Nr. 1075 /78 .....

genehmigt.

7. INKRAFTTRETEN:

Die Genehmigung des Bebauungsplanes wurde am 9.3.1979 gemäß § 12 BBauG ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich.




UNIVERSITÄTSSTADT TÜBINGEN

**BEBAUUNGSPLAN "BISMARCKSTRASSE  
ABSCHNITT FRIEDRICHSTR.-BRÜCKENSTRASSE**

MIT ÄNDERUNG NACH GEMEINDERATSBESCHLUSS  
VOM 5. JUNI 1972 (SIEHE PLANEINTRAG)

TÜBINGEN, DEN 20. JAN. 1978  
BÜRGERMEISTERAMT

IV.   
BÜRGERMEISTER

STADTPLANUNGSAMT      TIEFBAUAMT


  
 STADTBAUDIREKTOR                      STADTBAUDIREKTOR

STADTMESSUNGSAMT

STADTVERMESSUNGSDIREKTOR

**Achtung:**  
Alle Höhenangaben sind Tübinger Höhen